

Luftbild des Lagers Compiègne



In Compiègne bei Paris befand sich ein Sammellager, von dem aus die Gefangenen in deutsche Konzentrationslager deportiert wurden.

Foto: unbekannt. (MRNC)

Plakat „Ils donnent leur sang“



Deutsches Propagandaplatat: „Sie geben ihr Blut - gebt ihr eure Arbeitskraft, um Europa vor dem Bolschewismus zu retten.“

(Musée des Deux Guerres Mondiales, Paris)

Zeichnung: Razzia in Saint-Claude



Zeichnung von Moro Brando. Am 9. April 1944 führten deutsche Polizeiverbände eine Razzia in Saint-Claude im französischen Jura durch. Solche Razzien betrafen vor allem Gebiete mit einer starken Widerstandsbewegung. Meist nahm die Polizei alle arbeitsfähigen Männer fest, die sie fassen konnte.

Aus: Jehanne Lorge: *Déportée pour une injure, Saint-Claude 1992*, S. 1.

Zwei Fotos von Maurice Choquet



Mit Kameraden in Orgelet im französischen Jura, 1944, wo er Verbindungsagent war.



Mit seiner Großmutter im Garten, 1940. Maurice Choquet, damals 16 Jahre alt, berichtet: „Mein Onkel [der Polizist war] schloß sich bald einer geheimen Widerstandsgruppe an, und ich wurde sein Verbindungsagent. Ich überbrachte den Führern des Widerstands im Bezirk die Befehle, die die Vichy-Regierung der Polizei erteilt hatte. Auf diese Weise konnten junge Leute, die zur Zwangsarbeit geschickt werden sollten, gewarnt werden und sich verstecken.“ Maurice Choquet, ehemaliger französischer Häftling, war von Ende Juli 1944 bis Mai 1945 im KZ Neuengamme inhaftiert. Überlebender der „Cap Arcona“.

Aus: Maurice Choquet: Wie ich Verbindungsagent wurde, in: Hermann Kaienburg (Hg.): Handreichung Geschichte, Sekundarstufe I. Das Konzentrationslager Neuengamme, Hamburg 1992, S. 25/26. Fotos: Privatbesitz.

Häftlinge aus Frankreich

Der Militärbefehlshaber in Frankreich
la Nr. 2933/44 g. K.

Paris, den 1.8.44

21 Ausfertigungen

Betr.: Aufbringung von Arbeitskräften
im Westen.

13. Ausfertigung.

geheime Kommandosache

[Eingangsstempel unlesbar]

- 1.) In der letzten Zeit hat sich die Unsicherheit im franz. Raum durch starke Zunahme der Sabotage- und Terrorakte erhöht.
- 2.) Die Sicherheit der kämpfenden Front macht daher folgende Maßnahme notwendig:
Überall dort, wo sich Widerstandszentren bilden oder die Bildung von Banden beobachtet wird, oder wo sich die Zahl der Terrorakte und Sabotageanschläge besonders steigert, sind alle ansässigen Männer im wehrfähigen Alter von 16-56 Jahren mit einziger Ausnahme der Ärzte unbeschadet ihrer derzeitigen Beschäftigung festzunehmen und über die in allen Departements vorhandenen, für die Einberufung des Jahrgangs 24 vorgesehenen Sammellager zum Abtransport nach Deutschland bereitzustellen. Die Unternehmungen zum Zerschlagen von Banden sind hierzu nach den in Ziff. 3) und 4) gegebenen Richtlinien auszunützen. Auf enge Zusammenarbeit mit allen Dienststellen des Höh. SS- und Pol. Führers wird besonders hingewiesen.
- 3.) Ausgenommen von diesen Maßnahmen bleiben:
 - a) alle Gebiete die bisher ruhig waren, oder in denen nur vereinzelte Anschläge vorgekommen sind.
 - b) alle Ortschaften, in denen für uns wichtige Industrien liegen, solange diese Industrien noch für uns arbeiten. Um zu vermeiden, dass Arbeiter aus solchen wichtigen Industrien abgezogen werden, sind die Dienststellen des Mil[itär]-Be[fehlshaber]-Stabes sowie die Verwaltungsdienststellen der Befehlshaber bzw. der Feldkommandanturen vor jeder Unternehmung einzuschalten. Da die Arbeiterschaft eines Werkes nicht allein im Ort des Werkes, sondern z. T. im weiten Umkreis herum wohnt, ist bei der Evakuierung von Ortschaften hierauf entsprechend Rücksicht zu nehmen;
 - c) die Gebiete, in denen Abtransportmöglichkeiten nicht vorhanden sind. Hier bleibt es bei den bisherigen Maßnahmen.
- 4.) Für die Durchführung dieser Maßnahmen in größerem Rahmen wurden von Mil. Bef. freigegeben:
Dep. Yonne und das Arr. Montbard des Dep. Côte d'Or,
Dep. Ardeche, Dep. Drôme (ohne Valence und Romans s. l.).
Weitere Räume sind frühzeitig dem Mil. Bef. anzumelden, damit hier die Voraussetzungen geprüft werden können.

- 2 - [...]

Der Militärbefehlshaber

[Unterschrift]

(CD#Q)